



Alle Jahre wieder – Die Weihnachtsfeier

Hamburg, November 2007 – Alle Jahre wieder flattert sie einem auf dem Tisch: die Einladung zur Unternehmens-Weihnachtsfeier. Für viele ist dies „noch ein Termin mehr“ im Kalender. Schließlich muss man aufpassen, denn viele registrieren ganz genau, wer umgänglich und unterhaltsam ist, im „Team“ zurechtkommt oder wer eher als „Einzelgänger“ abseits vom Geschehen steht.

Ein weiterer Stolperstein ist die Kleidung: Sind Sie auf einen exzentrischen Auftritt aus? Oder können Sie sich den Gegebenheiten anpassen? Auch, wenn es sich spießig anhört: Sie werden auffallen, wenn Sie der einzige sind, der keine Krawatte trägt – das gleiche gilt fürs Cocktailkleid inmitten legerer Freizeitmode. Aufmerksamkeit ist garantiert – Spott ebenfalls. Halten Sie sich also besser an die Hinweise in der Einladung oder erkundigen Sie sich bei den Organisatoren.

Aufschlussreich ist immer wieder die Schlacht am Buffet. Geht es in Ihrem Unternehmen eher „fair“ zu oder ist es tatsächlich ein Ellebogen-Job, das tägliche Brot zu ergattern? Wie auch immer: Bleiben Sie gelassen und stellen Sie sich zu jedem Gang immer wieder hinten an. Auch wenn Sie vielleicht aus Diätgründen beschlossen haben, auf die Vorspeise zu verzichten, mogeln Sie sich besser nicht nach vorn.

Übrigens: Jeder Teller hat nur ein begrenztes Fassungsvermögen. Mit fantasievoll aufgetürmten Hühnerbeinen, Salatblättern und Käsehäppchen können Sie allenfalls bei „Wetten dass?“ auftreten. Gehen Sie lieber zwei Mal. Sie müssen keine Angst haben, dass es dann nichts mehr gibt: In der Regel wird ein Buffet immer wieder aufgefüllt und keiner muss verhungern. Auch wenn ihre Nachbarin recht ökonomisch gedacht zwei Gänge auf einmal transportiert: Gönnen Sie sich zu Vorspeise, Hauptgericht und Dessert jeweils einen sauberen Teller. Und Sie würden ja auch keinen Wein aus Ihrem benutzen Cola-Glas trinken, oder?

Apropos trinken: Alkohol lockert zwar die Stimmung. Aber zuviel des Guten nährt bei Ihren Vorgesetzten womöglich Bedenken, ob man Sie bei einem Geschäftsessen ohne weiteres neben wichtige Kunden setzen kann. Wenn Sie ihn dann noch mit der Begründung, Sie könnten nicht Tanzen, im Regen stehen lassen, haben Sie an diesem Abend ihre Karriere ordentlich ausgebremst. Man muss zwar nicht den ganzen Abend über das Parkett wirbeln, aber man sollte sich doch genau überlegen, wen man vor den Kopf stößt.



Etikette Trainer International

Ganz schön anstrengend also, diese Weihnachtsfeiern. Oder nicht? Trotz aller Hürden hat Ihnen das Fest gefallen? Dann sagen Sie dies Ihrem Gastgeber mit einem herzlichen Dankeschön bei der Verabschiedung.

ETI: Etikette Trainer International

ETI ist ein Zusammenschluss von internationalen Etikette Trainern, die gesellschaftliche Entwicklungen diskutieren, mit traditionellen Formen vergleichen und gegebenenfalls neue Standards setzen. Diese Empfehlungen werden in Seminaren, Pressegesprächen und Veröffentlichungen transportiert. Alle Mitglieder haben eine qualifizierte Ausbildung im Bereich Umgangsformen, Hotellerie, Gastronomie oder Protokoll und bilden sich ständig weiter. Dieses Netzwerk von Spezialisten steht für Aktualität, Kompetenz und Qualität.